

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Christenlich Antwort Burgermeisters vnd Radts zu Zürich,  
dem ... Hugen, Byschoffe zu Costanz, über die Vnderricht  
beyd Artickeln der Bilder vnd der Messz inen zugeschickt**

...

**Zwingli, Ulrich**

**Zürich, 1524**

Summa

**urn:nbn:de:bsz:31-72244**

ger vnabgenger priester ist: dann er ist der ewig Gott  
mit dem vatter vñ heiligen geyst. Vñ dem gnüg vor  
gesezt ist in seiner priesterschafft. Sarnach ouch das  
das opfer eben der selb ewig Gottes/ vñ Marie der  
ewigen jungfrouwē sun ist. Sonun der für vns geop  
feret/ d ewig gott ist/ so ist ouch die krafft seines opfers  
ewig. Senn glych durch den alle menschen geschaffen  
sind/ durch den selbē sind wir ouch alle widerüb zu kē  
dren gottes gemacht. Sz bedüt Paulus Hebr. 9. So  
das blüt der stieren vñ böcken / vñ die äschen der kē  
angesprengt/ die vermaßgetē sübret/ oder heiliget zu  
reinigüg des fleischs/ wie vil me wirt dz blüt Christi  
der sich selbs vnbeslecktē durch den ewigē geyst/ gott  
vfgewopferet hat/ vnserē gewüßne reinigē vñ den tod  
ten wercken. 22. Der ewig geist von dē hie stat ist kein  
anderer/ den er selbs/ der ewig gott/ durch den ist Chri  
stus/ das ist durch sich selbs/ vfgewopferet/ so ist ouch dz  
opfer ewig wärend. Senn er hat/ als am. v. ca. stat mit  
einem opfer die frommen gläubigen in die ewigheit vß  
gemacht vñnd geuolkommet/ als glych dar vor stat:  
Wir sind in sinem willē geheliget durch dz opfer des  
lychnams Christi der einist vfgewopferet ist. Duch stat  
im. 7. ca. also: Vns ghört ein sölicher obresten priester  
der helig one alles übel vñuermäßget/ vñ vñ den sün  
deren abgeschaiden wz vñd höher dan die himel. Ser  
nit täglich müßte/ wie die obresten priester zum erstē  
für sine sünd/ vñ demnach für des volckes/ opfer vß  
opfern/ den er hatt dz einist geton/ sich selbs vfgewop  
fret. Schēd ir liebē glertē/ wz wellēd jr hällers hörē:

### Summa.

Das nūw testamēt dz ewig ist/ müß mit dem ewi  
gen blüt Christi gemacht vñd vßgericht werden.

Das

Sz blüt Christi nimpt vnser sünd hin : dan die sünd  
wirdt nit on blüt hyngenommen. I

Nun wirt das blüt Christi nit me denn einist vfgē=  
opferet: denn es ist ein ewig blüt. II

So volgt das / das einist vfgēopferet blüt Christi in III  
die ewigheyt wāret vnser sünd zebezalen.

Zum Andren.

Christus wirdt allein vfgēopfret da er stirbt / lydet / I  
sin blüt vergüßt. ist alles eins.

Christus mag nūmer sterbē / lyden / sin blüt vgiessen. II

So volgt das Christus nūmer me mag vfgēopferet III  
werdenn / sunder er wāret einist vfgēopferet in die  
ewigheyt aller menschē sünd zūbezalen. Ist alles  
vormals rycklich bewāret.

Sis sind die grūnd des lydens vñ opfers Christi / die  
Paulus in diser Epistel vfgestryckē hat. Da aber jr  
alles das vff die opfrendē pfaffheit des alten testa=  
mentes geredt wirt / vff die yetzigen irrigen pfaffheit  
ziehend : vñnd da jr so starck sehend zum fierden mal  
ston das Christus nun einist vfgēopferet sye / vñd nit  
me denn einist hab mögen vfgēopfret werden / da er=  
deckend ir andre wort vñ meinūgen / sprechēde: Wir  
opfrend jnn *in mysterijs*. Wo hand ir des grund im gōt=  
lichen wort? So vallend ir den an iwer Kilchen: Ja  
die selbig halte es also. Vñ merckend für vñd für nit  
das die Kilch / das ist volck / Gottes ist / die dem gōt=  
wort lofet: vñ nit die ein wort vff ir selbs machet / vñ  
demnach das selb für gottes wort verkoufft. Sen dz  
Gōtzwort macht die Kilchen / vñd die Kilch mag nit  
das Gōtzwort machen. Duch sprechend ir einist / die  
Kilch opferet : andrest / der priester opfret: vñd zum  
letsten vallend ir dahyn / das Christus sich selbs vfgē=  
opfere. So müeste er vil vñmüß haben / so er sich

alle mal im himel vspofrete/ wenn er hie von den prie-  
sterenn/ als sy vermeinend / geopfret wurd / ioch nach  
iuren Worten in *Mysterijs*. Vnd tünd söchs one grüd  
des götlichen Wortes / ouch one grund iwerer lereren.

Das ir demnach für den letzten puncten die lee-  
rer haryn ziehend / die es für ein opfer gehebt habind /  
ist zum ersten nit vnser meinung iuzid von dero we-  
gen zeant wurten / als ob sy et was da geltind / da sy  
wider das häll wort Gottes sind ( als ouch iwere  
Recht anzeygend ) sunder das anzeygen / das etlich  
vnd inen diß Sacramēt ein opfer nennend / glych wie  
wir nach hürtbytag den tag der vrfende vnd vffart  
vnd andre nennend : nit das Christus me vfferstande  
vnd vffare. das wirt oft in Augustino erfunden. Se  
nach wellend wir iuch ouch anzeigen das ir etlichen zü  
geschriben hand / das sich mit einem wort nit erfindt.

Vö Sionysio wüßed ir wol ob er der sye / den Pau-  
lus zü Athen hat zum glauben kert / vffz den annota-  
tionen Erasmi. Aber one den so lesend den Suidam  
in Sionysio vnd Hieronymum *de Viris illustribus* so wer-  
dend jr in erkantnuß des Syonysij yngesürt. Von  
Hyreneo sagend jr / aber ir zühend sine wort nit har-  
für. Tertulliano tünd jr gwalt in allen dry bücheren.  
*De corona militis* ( warüb hand jr in disem büch nit Besehe  
was er von den götzenn / oder bilden haltet: do ir doch  
die lerer habend harin zogen? ) *De ueländis uirginibus*, *Ad uxo-  
rem libro. 2.* Den als wenig als der tag die nacht ist / nen-  
net er diß Sacrament yenen ein opfer. Wie habed jr  
dan söchs ye gdözen fürgeben in namen eins herren  
Bischoffs zü Costentz? Lesend aber Augustinum in  
der vorred des .3. Psal. in. 26. *Tractatu in Ioannem vñ darnach*  
48. vnnnd Tertullianū *Aduersus Marcionem libro. 1.* Origenem in  
*Mattheum homel. 36.* Chrysostomum *Homel. 17. ad Hebr.* so werdē jr  
erlernen

erlernen was verstande sy von diesem Sacrament habend / vngeacht was sy an andren orten schrybind.

Usehend ouch / wie wol ir daruf gsehē habind / in dē bapst Gelasio sprechende: Sifer bapst hatt den canonē in ein ordnung gsetzt die wir noch bruchend: so doch Gregorius nach im gewesen / dz Dies nostros gemacht / vñ dz Pater noster an dz ort / da es ietz gebrucht wirt / geordnet. Vnd Gregorius secundus, *Intra quorum nos consortium.* Vnd Sergius das Agnus dei hinzū geton habend: joch nach iwer schryberen anzeigen.

Sie letzte vndersted die ir aber tünd mit den wortē Christi / dz er vheissen hat by vns ze blyben bis zū end der welt ic. vñ dēnach darus stryted. Hette man getret / so ist nit zegloubē dz gott solche irung so lāg geduldet hette / sind vor langest verantwurt. Sann Christus hat sin kilchē nie vlassen: er hat ouch die irung in sin kilchē nie lassen kumen. Welchs ist aber sin kilchē: Sie sin wort hört. Sie selbig hat diß Sacrament nie für kein opfer gehebt / als jr eigentlich in den vorzeigte lerere sindē werdēd / vnd in der gānzē gemein des Christelichē volcks / dz sich nie darfür gehebt hat so es diß Sacramēt brucht / dz es üzid vopfre: die also vs wundbarlichem vrteil gottes vhit sind / dz sy hierin keinen nutz od wucher gsucht / als aber die geistlichen geton habēd: darüb / als zū besorgē / zū ein opfer gemacht das es inē vñ lon verdingt wurde ze opfren. Vñ tünd vns schlechte Leyen nit me denn so vil ze gutem / das jr vns anzeigind / ob doch Christus diß Sacramēt zwürēd habe yngesetzt / einest den Leyen vñ andrest den pfaffe: so ouch aber das nit möglich ist / warum bruchend ir dann andrest den Christus hat yngesetzt: Also sind one zwysel vñ sorg / Christus verlast sin volck / sin kilchē / sine schaff nit / wirt sy ewig= klich wysen / fürbringē vnd syghafft machē. Vnd ob

rk

glych aller gwalt der hellen wider sy stan wirdt. Das  
zeygt er zū vnseren zytē wol an / da er sin wort so clar  
vnd vnüberwintlich offenbart.

Der Hebraische leer halb ist by vns niemā der vō  
den judē lerne: doch ist ick wolzewüssen / dz ūwre eig-  
ne recht zū gebend dz man vñ der zwyspaltē willē / so  
sich im altē testamēt begäbind / den Hebraischen zū-  
louffen sol / wie vor anzeigt ist. Dz hatt ouch der helig  
Hieronymus geton / selbs vō den Juden geletnet vñ  
ander mer: nit dz die vnseren ützid vō jñe erlernind /  
dan by vns in keiner nāhe gheine Juden sind die ützid  
fürnems vermögind in Hebraischer sprach.

Der lererē halb / die die kätzer überwüde hand / sind  
jr angsthaft / dz wo man denē in disem stuck das die  
Wessz ein opfer sye / nit gloube / so werde dz ouch bre-  
chen dz sy wider die kätzer erobret hand .zē. Sind one  
sorg. Alle kätzer die ie überwüde sind mit dē goz wort  
überwüde / nit mit den worten der mēschen wie glert  
sy joch gewesen sygind. Vñ habed sy die kätzer mit dē  
goz wort nit überwüden / so ist ir syg valsch: den gott  
ist der vns allenthalb syghafft macht inn Christo. 2.  
Cor. 2. Nū habend wir dz goz wort allweg / so möged  
wir ouch das selb allweg bruchen / vñnd mit jm alle  
Gozsyend bestreyten / nit mit menschen leer.

### Beschlussz.

Semnach / Hochwirdiger gnädiger herr / wellend  
wir V. G. vnfers gloubēs rechnüg gern vñ güt will-  
klich geben. Das wir dz götlich wort über alle wort  
haltend / den das selb allein helig / styff / ewig / on alles  
vālen ist. Sarus nun volget dz alle die / so aller vnbe-  
trogēlichest farē wellend / dem allein anhangē söllēd  
so mögend sy nit verfür̄t werdē. wir sind ouch gwüß /  
Das